





F 57291



Wien, I., Neues

# respondenz

Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. April 1951

Blatt 504

## Stromstörung in der Geisterstunde

2. April (Rath.Korr.) Heute Nacht um 0.14 Uhr entstand durch zwei schadhafte Erdkabel im E-Werk-Durchgangskasten bei der Gersthofer Straße 59 eine Stromstörung, durch die die Linie 41 von der Genzgasse-Türkenschanzstraße bis Pötzleinsdorf gestört war. Nach Überbrückung der schadhaften Stelle konnte die Störung behoben werden. Durch diesen mitternächtlichen Stromausfall wurde der Sonntagsverkehr auf der Linie 41 unfreiwillig um fast 1 1/2 Stunden bis 1.45 Uhr verlängert.

## Neue Tarife für die Rauchfangkehrer

2. April (Rath.Korr.) Das neue "Landesgesetzblatt für Wien" enthält eine Verordnung über den Maximaltarif für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien. Durch diese Verordnung, die mit 1. April in Kraft getreten ist, werden Höchstpreise für die Kehrarbeiten festgesetzt.

Das neue Landesgesetzblatt ist um 50 Groschen im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, I., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3., Rennweg 12a, erhältlich.



Jugend konzertierte für "Jugend am Werk"  
 =====

2. April (Rath.Korr.) Das Konservatorium der Stadt Wien hatte für Samstag vormittag hundert Jugendliche der Aktion "Jugend am Werk" zu Gast geladen; geboten wurde ein leicht verständliches Programm, das trotzdem hohen künstlerischen Wert bewies. Zur Wiedergabe gelangten Werke von Haydn, Schubert, Johann Strauß, Brahms, Rimsky-Korsakoff, Richard Strauß, Kreisler und Ludwig Gruber. Großen Beifall fanden die Preisträger des "Wettbewerbes der Jüngsten" des Jahres 1950 Inge und Evi Steindl (Klavier) und Fritz Potuzhek (Violine), die Mitglieder der Tanzgruppe Rosalia Chladek Hertha Sagel, Hermi Salzburger und Liesclotte Mracek mit dem Walzer "Sphärenklänge" von Johann Strauß, das Streichquartett Lily Weiss - Hertha Wippel - Ing. Julius Roubicek - Otto Blocha, die Pianistin Gertraud Kubacsek und die Sopranistin Erika Schalit. Stürmischer Beifall wurde dem chinesischen Musikstudenten Stephen Shang zuteil, der Lieder von Brahms und Richard Strauß in deutscher Sprache sang.

Unter den Straßen der Stadt  
 =====

Neuigkeiten aus dem unterirdischen Wien

2. April (Rath.Korr.) Die mit der wärmeren Jahreszeit beginnende lebhafte Bautätigkeit der Gemeinde Wien ist an vielen Stellen zu sehen. Fast in allen Bezirken wird an neuen Wohnhausanlagen gearbeitet, die Mariahilfer Straße wird umgebaut, die Stadtbahnstation Westbahnhof ebenfalls.

Weniger bekannt ist die Arbeit der Kanalbauer weil sie unsichtbar bleibt. Aber gerade diese Arbeit ist es, von der der Gesundheitszustand unserer Stadt wesentlich abhängt. Nur durch die mustergültige Kanalisierung war es möglich, gefährliche Seuchen aus dem Stadtgebiet zu verbannen. Da die Kanalisierung aber ständig ausgebaut, erneuert und instandgesetzt werden muß, sind viele Firmen und Arbeiter jahraus jahrein in und unter den Straßen der Stadt beschäftigt.

Derzeit sind es rund 20 Firmen mit 300 Arbeitern, die fast



unsichtbar für die vorübereilenden Menschen, ihrer unterirdischen Arbeit nachgehen. Das Arbeitsprogramm der Magistratsabteilung, deren Aufgabe es ist, das Wiener Kanalnetz in Ordnung zu halten, ist fast immer gleich umfangreich. Ununterbrochen durchsuchen Kontrollorgane der Abteilung die Kanäle nach Gebrechen, werden baufällig gewordene Teile ersetzt, brüchig gewordene Kannalsolehnen ausgebessert, Gewölbe erneuert.

In fast allen Bezirken wird gearbeitet. So in Wien 12., Steiningergasse, am Kleinen Ring im 13. Bezirk; sehr viel Arbeit gibt es auch in den Außen- und Randbezirken, zum Beispiel im 21., 22., 23. und 25. Bezirk. Dazu kommen noch die großen Bauvorhaben, wie der Umbau des Alsbachkanales, dessen 4. Bauabschnitt unmittelbar vor der Vollendung steht, oder der weniger bekannte Neubau des 11 km langen Leopoldauer Sammelkanales, sowie der Bau der Kläranlage für Altmannsdorf-Hetzendorf, der in diesem Jahr beendet werden soll. Derzeit gibt es im unterirdischen Wien 22 Baustellen.

#### Rinderhauptmarkt vom 2. April

=====

2. April (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochs, 2 Stiere, 3 Kühe, Summe 6. Neuauftrieb: 192 Ochsen, 163 Stiere, 551 Kühe, 61 Kalbinnen, Summe 967. Gesamtauftrieb: 193 Ochsen, 165 Stiere, 554 Kühe, 61 Kalbinnen, Summe 973. Verkauft alles. Außermarktbezüge: 121 Stück.

Preise: Ochsen 6.- bis 7.30 S, Stiere 6.80 bis 8.- (7.50 bis 7.60) S, Kühe 5.50 bis 6.30 (6.-) S, Kalbinnen 6.50 bis 7.10 S, Beinlvieh 4.80 bis 5.60 (5.30) S, Extrempreise: 83 Ochsen 7.40 bis 7.80 S, 11 Stiere 8.10 bis 8.30 S, 54 Kühe 6.40 bis 6.80 S, 28 Kalbinnen 7.20 bis 7.30 S.

Bei lebhaftem Abverkauf verteuerten sich Ochsen um 40 bis 60 g, Kühe und Beinlvieh um 20 bis 30 g. Stiere und Kalbinnen wurden zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt.

#### Kälbermarkt vom 2. April

=====

2. April (Rath.Korr.) Auftrieb: 29 Stück. Verkauft alles. Preis einheitlich 9.50 S.